



IntelliSpace Perinatal Rev. J.00

Datenmanagementsystem Überwachungs- und Archivierungssystem
(Standard- und High-End-Konfigurationen)

(in Nordamerika nicht erhältlich)

PHILIPS

Übersicht

Philips IntelliSpace Perinatal (früher: OB TraceVue) ist ein Datenmanagementsystem für die durchgehende Patientinnenversorgung auf gynäkologischen und geburtshilflichen Stationen zur Dokumentation von gynäkologischen Untersuchungen, Schwangerschaft und Geburt. Darüber hinaus werden auch die Daten des Neugeborenen erfasst. Das bedienungsfreundliche System vereint Überwachungs- und Alarmfunktionen mit der umfassenden Dokumentation und Speicherung von Daten zu Mutter und Kind. Es deckt alle Aspekte der geburtshilflichen Betreuung ab: von den ersten vorgeburtlichen Klinikbesuchen bis hin zur Entbindung.

Highlights

- Überwachung, Alarmfunktion und Datenarchivierung mit umfassender Patientendokumentation
- Erweiterte Überwachung anhand von CTGs
- Patientenprofil-Funktion liefert dem Klinikteam die wichtigsten Daten zur Überwachung der Entbindung auf einer einzigen Anzeige
- Optimierte Effizienz des Klinikteams mit einer deutlich sichtbaren CTG-Box
- CTG-Überprüfung und -Einträge am Bildschirm
- Schnittstelle zu Neoventa STAN Fetalmonitoren
- Klinische Markierungen und Meldungen
- Vertrautes krankenblatt-ähnliches Modell mit Tabellen und grafischen Bereichen
- AVE-Schnittstelle sowie Schnittstelle zu krankenhausweiten elektronischen Patientenaktensystemen für eingehende und ausgehende Dokumentationsdaten
- Möglichkeit zum Export von dokumentierten Daten und CTG-Daten (High-End-Serverkonfiguration)
- Nahtlose Einbindung in die Domäneninfrastruktur, Verzeichnisstruktur und Datenspeicherungsinfrastruktur des Krankenhauses
- Flexibler Client-Zugriff (auch virtualisierte Clients, Remote-Desktop-Clients oder Mobilgeräte-Clients)

Überwachung mit IntelliSpace Perinatal

Die Überwachung von Mutter und Kind ist das zentrale Anliegen der Geburtshilfe. IntelliSpace Perinatal kann sowohl eine Einzelbett-Überwachungsanzeige mit detaillierten Informationen zu einer Patientin als auch eine Übersichtsanzeige mit CTGs von mehreren Betten darstellen, um dem Klinikteam einen umfassenden Überblick über die Patientinnen zu geben.

Die Möglichkeiten der CTG-Darstellung richten sich nach dem Leistungsumfang des verwendeten Fetalmonitors. Die folgenden Funktionen sind verfügbar bei den Philips Avalon FM20/30/40/50 Fetalmonitoren zur Überwachung von Mutter und Kind. Andere Monitore unterstützen möglicherweise nur einen Teil der hier beschriebenen Leistungsmerkmale.

Bei der Einzelbettanzeige wird das CTG mit anpassbaren Patientenkennungen und der Bettenkennung identifiziert. Während das CTG aufgetragen wird, kann das Klinikteam rückwärts und vorwärts durch das CTG scrollen, wobei entweder ein komprimierter Bildlauf zum schnellen Überfliegen oder ein unkomprimierter Bildlauf mit höchster Detailauflösung gewählt werden kann. Außerdem bietet die Einzelbettanzeige direkt über die CTG-Kurve Zugriff auf Alarme, Ereignismarkierungen und CTG-Einträge. Ein Arzt kann den Alarmstatus von anderen Betten aus einsehen und von jedem PC-Client aus problemlos auf CTGs und CTG-Einträge anderer IntelliSpace Perinatal Patientinnen zugreifen.

Die Einzelbettanzeige stellt bis zu sieben verschiedene Kurven gleichzeitig dar, darunter drei fetale Herzfrequenzkurven (FHF) für Drillinge, mütterliche Herzfrequenz (MHF), Wehentätigkeit, SpO₂ und Kineto-CTG (Kindsbewegungen). Die mütterlichen Parameter umfassen die nichtinvasive Blutdrucküberwachung, SpO₂ und MHF. Die Mehrbettanzeige enthält eine Bettenkennung/einen Patientennamen (konfigurierbar), max. drei FHF-Kurven, Wehentätigkeit und MHF (falls verfügbar). In der Mehrbettanzeige sind auch der Systemalarm- und Fetalmonitorstatus für jedes Bett angegeben.

Alarmfunktion

IntelliSpace Perinatal bietet hochentwickelte Alarmfunktionen, die das Klinikteam auf verdächtige CTGs hinweisen. Aufgrund der Komplexität der Analyse fetaler CTGs werden die Interpretation aller Alarme und die Entscheidung über die angemessenen klinischen Maßnahmen grundsätzlich dem Arzt überlassen.

IntelliSpace Perinatal gibt auf Grundlage der am Fetalmonitor gemessenen Blutdruckwerte der Mutter Alarme aus, um dem Klinikteam mehr Flexibilität bei der Verfolgung des Zustands aller Patientinnen zu geben.

Alarme zu Blutdruckmesswerten werden mit den Philips Fetalmonitoren Avalon FM20–50 (Rev. G oder höher) unterstützt. Das System unterstützt eine Vielzahl grundlegender und klinischer Alarme wie z.B. Signalverlust, Tachykardie und Bradykardie. Bei den Philips Monitoren der Serie 50 und den Philips Avalon FM20/FM30/FM40/FM50 Monitoren warnt das System auch bei Papierende und Koinzidenzerkennung, d.h. wenn zwei fetale Herzfrequenzen oder MHF und FHF denselben Wert zeigen.

Neben der Basis-Überwachung setzt IntelliSpace Perinatal erweiterte Musteralgorithmen ein, die Alarme auf Grundlage definierter Situationen bezüglich Variabilität, Akzelerationen, Dezelerationen und Wehen ermöglichen. Durch separate Alarmprofile für Nonstresstests und die Überwachung vor und während der Geburt kann das Klinikteam für jede Patientin individuell die geeigneten Alarmgrenzen festlegen.

Das Krankenhaus hat die Wahl zwischen dem Einsatz der klassischen IntelliSpace Perinatal Alarmierung oder einer Konfiguration, die den Alarmspezifikationen gemäß IEC-60601-1-8, 2. Ausgabe, entspricht.

CTG-Einträge

Das CTG ist der wichtigste Kommunikationsträger während der Entbindung. Zur Verbesserung dieser Kommunikation hat der Anwender die Möglichkeit, u.a. folgende Informationen in das CTG einzutragen:

- Fetalmonitor-Notizen (falls verfügbar)
- Bemerkungen und Ereignisse
- Dokumentationseinträge

Der Notizen-Browser von IntelliSpace Perinatal erleichtert das Organisieren, Sortieren und Auffinden der benötigten Einträge.

Unterstützung von Nonstresstests

IntelliSpace Perinatal unterstützt mehrere Nonstresstests. Diese umfassen die Feststellung, ob die NST-Kriterien innerhalb eines festgelegten Zeitfensters erfüllt waren, Alarme, die während des Nonstresstests ausgegeben werden, und die Informationen des NST-Berichts. Als NST-Kriterien können entweder die NICHD- oder die Dawes/Redman¹-Kriterien verwendet werden.

Anpassbare elektronische schwarze Bretter

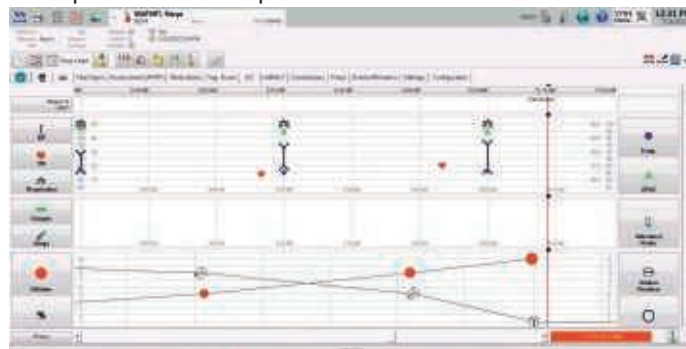
Neben den definierten, standardmäßigen schwarzen Brettern für Mütter und Neugeborene, die den aktuellen Status von Patienten und Betten wiedergeben, unterstützt IntelliSpace Perinatal auch vom Anwender erstellte, individuell anpassbare schwarze Bretter. Die Anwender können mehrere benutzerdefinierte Felder für jedes schwarze Brett anlegen, die es ermöglichen, die Patienten in flexibler Weise und den Anforderungen des Klinikteams entsprechend zu ordnen und anzuzeigen.

Dokumentation

Der vertraute dokumentationsbasierte Patientenbericht mit Tabellen und grafischen Bereichen erlaubt die einfache Eingabe und Überprüfung der wichtigsten Daten zu Fetus, Mutter und Neugeborenem. Die Parameter für die Dateneingabe können bei jeder Dokumentation speziell für eine Patientin oder eine Gruppe von Patienten angepasst werden.

¹ Die Dawes/Redman-Kriterien sind in der EU und anderen Ländern, in denen die CE-Kennzeichnung erforderlich ist, mit Rev. J.00.21 oder höher verfügbar. In von der FDA regulierten Ländern sind die Dawes/Redman-Kriterien nicht verfügbar. Nähere Informationen zur Verfügbarkeit in Ihrem Land erhalten Sie von Ihrem Philips Vertriebsteam.

IntelliSpace Perinatal intrapartale Dokumentation²:



IntelliSpace Perinatal bietet eine antepartale, intrapartale und postpartale Dokumentation für die Mutter. Es gibt folgende Dokumentationsoptionen.

Dokumentationsoptionen nach Art der Dokumentation

	Antepartal	Postpartal
Vitalparameter	Ja	Ja
Beurteilung	Ja	Ja
Medikation	Ja	Ja
Vaginaluntersuchungen	Ja	
Einfuhr/Ausfuhr	Ja	Ja
Wehenaufzeichnung	Ja	–
Fetale Daten für jeden Fetus	Ja	–
Ereignisse	Ja	Ja
Labor/HL7	Ja	Ja

Klinische Markierungen und Meldungen

Die Meldungen und Markierungen von IntelliSpace Perinatal verbessern die Kommunikation innerhalb des Klinikteams, wodurch die Patientenversorgung optimiert wird.

Klinische Markierungen informieren über wichtige Aspekte zu einer Patientin oder eine Veränderung ihres Zustandes. Markierungen werden in der Patientenakte und auf dem schwarzen Brett deutlich sichtbar angezeigt.

NICHD- und Dawes/Redman¹-Kriterien

Organisationen wie das US-amerikanische National Institute of Child Health and Human Development (NICHD) versuchen, die Terminologie und die Versorgungsansätze krankenhaus- und ärzteübergreifend zu vereinheitlichen, um die Sicherheit im Rahmen der Geburtshilfe und die Ergebnisse für Mütter und ihre Babys zu verbessern. IntelliSpace Perinatal unterstützt diese Ziele durch die Integration der NICHD-Terminologie und -Empfehlungen sowie der Kriterien nach Dawes/Redman in seine Alarm- und Dokumentationssysteme.

² Die in dieser Technischen Information abgebildeten Screenshots enthalten keine Namen oder Daten von existierenden Patienten.

- **NICHD:** Die Anwender haben die Möglichkeit, ihr System gemäß den NICHD-Empfehlungen der Jahre 1997 und 2008 zu konfigurieren.
- **Dawes/Redman¹:** IntelliSpace Perinatal unterstützt die Dawes/Redman-Kriterien gemäß Definition im Jahr 2002.

Schnittstelle zum Fetalmonitor Neoventa S31 (STAN[®])

Ein Neoventa STAN[®] Monitor kann mit IntelliSpace Perinatal verbunden werden, um Daten zur fetalen ST-Segment-Analyse zu liefern. Der Neoventa Monitor muss dafür nicht modifiziert werden. Die übertragenen STAN-Informationen werden unverändert angezeigt.

Optionen für den Einsatz von Clients

Remote-Desktop-Clients mit Microsoft Remote Desktop Services Infrastruktur unterstützen sämtliche Funktionen für die CTG-Prüfung, die Alarm-Übersicht sowie für die Patientendokumentation.

Zugriff über mobile Geräte

IntelliSpace Perinatal bietet speziell für Geräte mit kleinem Formfaktor und Touchscreen optimierte Anzeigen. Mit Hilfe der Remote Desktop Services Infrastruktur von IntelliSpace Perinatal erhalten Ärzte über ihr Mobilgerät ortsunabhängigen Zugriff auf CTGs, Patientendaten, Trends und Einträge – innerhalb wie außerhalb des Krankenhauses. Der individuelle Benutzerzugang zu Funktionen für Mobilgeräte wird durch die Krankenhausrichtlinien geregelt und ist von der Verfügbarkeit eines mobilen Netzwerks und von den Systemeinstellungen abhängig.

Schnittstellen zu Krankenhausssystemen

IntelliSpace Perinatal besitzt eine Reihe von standardsbasierten Schnittstellen für die effiziente Einbindung des Geburtshilfesystems in bestehende Krankenhausssysteme wie etwa AVE und elektronische Patientenakten (ePA).

AVE: Die bidirektionale HL7-basierte AVE-Verbindung sorgt für mehr Effizienz beim Datenmanagement und hilft, Fehler beim Erfassen von Patientendaten zu verringern. Die Patientendaten werden bei Aufnahme der Patientin in das IntelliSpace Perinatal System automatisch aus dem Krankenhaus-Informationssystem abgerufen und bei Verlegung oder Entlassung der Patientin von IntelliSpace Perinatal an das Krankenhaussystem übertragen. In IntelliSpace Perinatal kann eingestellt werden, dass eingehende AVE-Vorgänge automatisch verarbeitet werden.

Schnittstelle zu CDR: Berichte, CTGs und Dokumente der Patientenakte können automatisch erstellt und bei Eintreten von auswählbaren Triggerereignissen aus IntelliSpace Perinatal exportiert und in eine elektronische Patientenakte oder in ein CDR (Clinical Document Repository) importiert werden, damit die Vollständigkeit der geburtshilflichen Patientendaten im System Ihrer Wahl sichergestellt wird. Mittels einer optionalen HL7-Meldung kann das Zielsystem darauf hingewiesen werden, dass das IntelliSpace Perinatal Dokument zur Bearbeitung und Übertragung bereitsteht.

Vereinfachung der Benutzerverwaltung

Mit IntelliSpace Perinatal kann die vorhandene Microsoft Domain Infrastruktur des Krankenhauses genutzt und die Verwaltung der Benutzerkonten mit Hilfe von Microsoft Active Directory Service Management und Benutzerauthentifizierung vereinfacht werden.

Optimierter Arbeitsablauf mit Philips Fetalmonitoren

Kunden, die sich für einen Einsatz von IntelliSpace Perinatal in Verbindung mit einem Philips Fetalmonitor der Avalon Familie entscheiden, können zusätzliche, den Arbeitsablauf optimierende Funktionen nutzen.

Mit IntelliSpace Perinatal kann das Klinikteam außerdem die Möglichkeit des mobilen Einsatzes eines Fetalmonitors nutzen, wodurch die nahtlose Verwendung des Monitors gewährleistet ist, selbst wenn dieser nicht an eine Stromquelle oder ein Datennetzwerk angeschlossen ist, wie etwa während des Transports einer Patientin innerhalb des Krankenhauses.

Wenn der Monitor später wieder mit dem Datennetz verbunden wird, werden die gesammelten CTGs automatisch in IntelliSpace Perinatal übertragen, wo ein Arzt sie der korrekten IntelliSpace Perinatal Patientin zuordnen kann, damit eine vollständige und genaue Dokumentation der Versorgung der Patientin vorliegt.

Produktunterstützung, Kundendienst und Schulungen

Die Produktunterstützung von Philips erfolgt über das Remote Support Network (RSN), über das die Mitarbeiter des Philips Service Center per Fernzugriff Konfigurationen, Fehlerbehebungen und Reparaturen an den Produkten von Philips vornehmen können. Das RSN wird im Rahmen Ihrer IntelliSpace Perinatal Kundendienstvereinbarung bereitgestellt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Vertriebsteam vor Ort.

Zweckbestimmung

Das Philips IntelliSpace Perinatal Datenmanagementsystem dient zur Erfassung, Darstellung und Speicherung von Patientendaten und zur Dokumentation der relevanten Monitorinformationen (Überwachung) von Patientinnen in der geburtshilflichen/gynäkologischen Abteilung des Krankenhauses, entsprechend den Anforderungen des medizinischen Fachpersonals.

- Es bietet eine Alarmfunktion vor und während der Geburt mit optionaler Speicherung.
- Es unterstützt bei der Überwachung und Dokumentation von Wehen.
- Es kann mit Hilfe von Alarmen auf verdächtige Kurven und Parameter der Mutter hinweisen, überlässt die Entscheidung über die zu ergreifende Maßnahme jedoch dem Klinikteam.
- Durch die Möglichkeit zur Speicherung patientenrelevanter Daten liegt stets ein vollständiger Datensatz vor.

In den USA darf das Produkt nur an Ärztinnen und Ärzte oder von ihnen beauftragte Personen abgegeben werden.

Das Produkt ist nicht für den physischen Kontakt mit Patienten vorgesehen.

Patientengruppe

Das System dient zur Erfassung und Speicherung von Patientendaten sowie zur Dokumentation relevanter Überwachungsdaten von Patientinnen in der Geburtshilfe und Gynäkologie.

Umgebung

Das Philips IntelliSpace Perinatal Datenmanagementsystem ist für den Einsatz in einer medizinischen Einrichtung innerhalb einer geburtshilflichen/gynäkologischen Abteilung bestimmt. In Verbindung mit einem Trenntransformator erfüllt das System die elektrischen Sicherheitsbestimmungen (Ableitströme) gemäß IEC 60601-1. Die Server befinden sich normalerweise in einem Computerraum. Diese Geräte werden nicht an die Patientin angeschlossen. Das Philips IntelliSpace Perinatal Datenmanagementsystem besitzt eine Gateway-Schnittstelle zu Fetalmonitorgeräten (über Standard-RS232 und LAN) sowie zum Server (über Ethernet).

Indikationen

Das Philips IntelliSpace Perinatal Datenmanagementsystem ist für geburtshilfliche Patientinnen während und nach der Schwangerschaft vorgesehen, die in einer medizinischen Einrichtung überwacht werden müssen.

Philips IntelliSpace Perinatal bietet folgende Leistungsmerkmale:

- Basis-Überwachung und erweiterte Überwachung anhand von CTGs vor und während der Geburt
- Zentrale Überwachung der mütterlichen Alarme
- Dokumentationsmöglichkeiten und Datenspeicherung
- Anzeige von physiologischen Patientendaten und Alarmfunktion auch an entfernten Standorten über den Internetzugang der medizinischen Einrichtung (Intra- bzw. Internet)

Spezifikationen

Betriebssystem

IntelliSpace Perinatal Server – Windows Server 2008 R2 SP1

HL7

Konformität mit ANSI HL7 (Health Level 7), Spezifikation 2.5

Virtualisierung

IntelliSpace Perinatal kann nur in einer Virtualisierungsumgebung mit Native- oder Bare-Metal-Hypervisor eingesetzt werden, entweder auf einem physischen Standalone-Host oder als Teil einer umfassenden virtuellen Infrastruktur mit mehreren Hosts und zugehörigem Massenspeicher (SAN oder NAS). IntelliSpace Perinatal kann jedoch nicht auf gehosteten Hypervisoren eingesetzt werden, die eine herkömmliche Betriebssystemumgebung erfordern. IntelliSpace Perinatal Rev. J unterstützt VMware® vSphere 3/4/5/6 mit ESXi/ESX™ Hypervisoren. Die Virtualisierungsanforderungen für IntelliSpace Perinatal Rev. J.00 sind im *Site Preparation and IT Specification Guide* (nur in englischer Sprache) beschrieben.

Plattformen	Rollen
HP ProLiant DL 180 G9 (2 x E5-2623 Xeon Quad-Core-Prozessoren, 3,0 GHz)	866460, K02
HP rp5810 (Intel Core i5-4750S Prozessor, 2,9 GHz)	866460, K01
Virtuelle Hardware, erfordert Option C02 für gewünschte Anzahl von RD-Clients (max. 16)	866460, K03

Abmessungen, Gewicht, elektrische Daten, Umgebungsbedingungen

(Abmessungs- und Gewichtsangaben dürfen nicht überschritten werden)

Komponente	Abmessungen (H x B x T ±5 mm)	Gewicht (±0,25 kg)	Eingangsleistung/ Stromversorgung	Leistungsaufnahme, Wärmeableitung
866461, K82, Moxa NPort Serial- Port-Server (8 Ports)	44 x 195 x 480 (mit Arretierung) 44 x 195 x 440 (ohne Arretierung)	3,46	100 bis 240 V Wechselspannung 50 bis 60 Hz	285 mA bei 100 V 190 mA bei 240 V
866461, K83, Moxa NPort Serial- Port-Server (16 Ports)	44 x 195 x 480 (mit Arretierung) 44 x 195 x 440 (ohne Arretierung)	3,58	100 bis 240 V Wechselspannung 50 bis 60 Hz	285 mA bei 100 V 190 mA bei 240 V
866461, K51, Trenntransformator	110 x 260 x 175	6,5	3,2 A bei 120 V Wechselspannung 1,6 A bei 220 V Wechselspannung	

Umgebungsbedingungen	Betrieb	Lagerung
Temperatur	10 °C bis 35 °C	-30 °C bis 60 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	10% bis 90%	5% bis 95%
Maximale Höhe über N.N. (drucklos)	3048 m	9144 m

IT-/Bürogeräte

Die von Philips bereitgestellte Hardware erfüllt die CSA-, IEC- und UL-Sicherheitsnormen für IT-/Bürogeräte.

Trenntransformator

Der Transformator entspricht den Normen UL 2601, CSA: C22.2 No. 601, EN 60601-1/1990/IEC 601-1.2.

866460 IntelliSpace Perinatal – Überwachung und Archivierung

Das Überwachungs- und Archivierungssystem ist vorrangig für nicht-integrierte Stationssysteme bestimmt und unterstützt die Überwachung vor und während der Geburt, die Archivierung, die grundlegende Dokumentation und AVE-Schnittstellen.

Für Einrichtungen, bei denen die in IntelliSpace Perinatal dokumentierten Daten und/oder CTG-Daten in Patientenberichte, die sich in einem externen System befinden, eingebunden werden müssen, ist die Server-Hardware bzw. eine Einrichtung der Hardware gemäß den Server-Spezifikationen erforderlich.

Das Überwachungs- und Archivierungssystem unterstützt keine sonstigen HL7-Schnittstellen (Inbound oder Outbound), Optionen zur Einbindung in die Neugeborenen-Intensivstation, erweiterte Dokumentation oder Berichterstellung, Data-Warehousing-Optionen oder Verknüpfungen von IntelliSpace Perinatal Systemen. Kunden, die einen erweiterten Funktionsumfang benötigen, sollten das IntelliSpace Perinatal Advanced System oder das IntelliSpace Perinatal Advanced System, Integration Edition erwerben. Anders als diese Systeme unterstützt das IntelliSpace Perinatal Überwachungs- und Archivierungssystem eine Kombination aus internem Server und RD-Server auf dem integrierten Server sowie eine maximale Anzahl von RD-Clients, bietet jedoch weder Unterstützung von Thick-Clients noch für die Option eines Demo-Systems.

Das Überwachungs- und Archivierungspaket enthält Softwarelizenzen für (A01 & A03):

- einen (1) internen IntelliSpace Perinatal Server
- einen (1) IntelliSpace Perinatal RD-Server
- 10 oder 16 IntelliSpace Perinatal RD-Clients (je nach gewählter Option, K01 oder K02)
- 5 Fetalmonitor-Lizenzen (Menge 5: F01)

Der interne Server und der RD-Server sind auf dem integrierten Server installiert.

Dieses Produkt ist in den USA und Kanada nicht erhältlich.

Für jede Bestellung eines Überwachungs- und Archivierungssystems Rev. J (866460) muss eine A0x-Option gewählt werden.

A01 – Neues System

5 Fetalmonitor-Lizenzen (F01) sind inbegriffen. Erfordert eine K0x-Option.

A02 – Erweiterung

Funktionalitätserweiterung eines vorhandenen Überwachungs- und Archivierungssystems Rev. J. Diese Option wird verwendet, wenn F01-Optionen zu einem System mit Rev. J hinzugefügt werden. Die entsprechenden Hardware-Anforderungen sind zu berücksichtigen.

A03 – Software-Upgrade Überwachung und Archivierung

5 Fetalmonitor-Lizenzen (F01) sind inbegriffen. Software-Upgrade eines vorhandenen Überwachungs- und Archivierungssystems Rev. G (865344), Rev. H (866133) oder Rev. J (866460). Erfordert eine L0x-Option.

F01 – Systemumfang

Legt die Anzahl der für das System lizenzierten Fetalmonitore fest. 1–11 für die Standardkonfiguration; 1–27 für High-End-Konfigurationen. Es ist zu beachten, dass 5 Fetalmonitor-Lizenzen in den Optionen A01 und L05, L06 enthalten sind.

K01 – PC-Hardware

Software wird auf einem PC ausgeliefert. Enthält die max. möglichen 10 RD-Clients und unterstützt 16 Fetalmonitore. 5 Fetalmonitor-Lizenzen sind in A01 inbegriffen; bei Bedarf können zusätzliche Fetalmonitor-Lizenzen (F01) bestellt werden.

K02 – Server-Hardware

Software wird auf einem Server ausgeliefert. Enthält die max. möglichen 16 RD-Clients und unterstützt 32 Fetalmonitore. 5 Fetalmonitor-Lizenzen sind in A01 inbegriffen; bei Bedarf können zusätzliche Fetalmonitor-Lizenzen (F01) bestellt werden.

K03 – Vom Kunden bereitgestellte/Virtuelle Hardware

Software wird allein – ohne Hardware – ausgeliefert.
5 Fetalmonitor-Lizenzen sind als Teil von A01 und A03
inbegriffen. Bei Bedarf können zusätzliche Fetalmonitor-
Lizenzen (F01) und RD-Client-Lizenzen (C02) bestellt werden.

C02 – Remote-Desktop-Client-Lizenz

Software wird allein – ohne Hardware – ausgeliefert. Enthält die
Software-Lizenz für einen (1) IntelliSpace Perinatal
RD-Client, wobei für jede parallel laufende RD-Sitzung eine
IntelliSpace Perinatal Client-Lizenz notwendig ist. Erfordert
Option K03.

Hinweis: Jegliche Microsoft RD-Host-Lizenzen müssen vom
Kunden separat erworben werden.

L05 – Standardkonfiguration für Upgrade oder virtuelle Hardware

Gibt an, dass es sich um das Upgrade für ein Standard-
Überwachungs- und Archivierungssystem handelt. Umfasst
Lizenzen für Upgrades von max. 10 RD-Clients und
Unterstützung von max. 16 Fetalmonitoren, wie im
Standardsystem enthalten. 5 Fetalmonitor-Lizenzen sind in A03
inbegriffen. Bei Bedarf können zusätzliche Fetalmonitor-
Lizenzen (F01) bestellt werden. Erfordert 866460 A03 für
Upgrades.

L06 – Upgrade für High-End-Konfiguration oder virtuelle Hardware

Gibt an, dass es sich um das Upgrade für ein High-End-
Überwachungs- und Archivierungssystem handelt. Umfasst
Lizenzen für Upgrades von max. 16 RD-Clients und
Unterstützung von max. 32 Fetalmonitoren, wie im High-End-
System enthalten. 5 Fetalmonitor-Lizenzen sind in A03
inbegriffen. Bei Bedarf können zusätzliche Fetalmonitor-
Lizenzen (F01) bestellt werden. Erfordert 866460 A03 für
Upgrades.

866461 Optionale Komponenten

K12 – Philips Serie 50 XM/XMO (M1350 B/C) und Philips Avalon FM20/30/40/50 (M2702A/M2703A/M2704A/ M2705A)

RS232-Bettseitkabel

K13 – Philips Serie 50 A/IP/IP-2 (M1351A/53A)

RS232-Bettseitkabel

K22 – RS232-Bettseitkabel für Sonicaid

Für Sonicaid Meridian 800 und Team Monitor. Sonicaid FM muss
für das Protokoll der Philips Serie 50 konfiguriert werden.

K23 – RS232-Bettseitkabel für Corometrics

Für 9-poligen RS232-Anschluss am PC und RJ11/RJ45-Anschluss
am Corometrics FM. Der Corometrics FM muss für das
Protokoll der Philips Serie 50 konfiguriert werden.

K51 – Trenntransformator

Bietet Isolierung gemäß den Bestimmungen von UL 2601,
IEC 60601-1, CSA C22.2 No. 601.1 (Ableitströme).

K82 – Serial-Port-Server (8 Ports)

Umfasst den Serial-Port-Server und ein LAN-Kabel. Die RS232-
Kabel zur Verbindung zwischen Gerät und Fetalmonitor sind
NICHT im Lieferumfang enthalten.

Enthält keine Client- oder Server-Hardware,
Netzstromversorgung oder USV.

K83 – Serial-Port-Server (16 Ports)

Umfasst den Serial-Port-Server und ein LAN-Kabel. Die RS232-
Kabel zur Verbindung zwischen Gerät und Fetalmonitor sind
NICHT im Lieferumfang enthalten.

Enthält keine Client- oder Server-Hardware,
Netzstromversorgung oder USV.

Weitere Einzelheiten

Microsoft Lizenzen

Je nach Ihrer Systemkonfiguration sind eine oder mehrere der
folgenden Microsoft Lizenzen erforderlich:

- Betriebssystem
- Microsoft Client-Lizenzen (CALs)
- Remote-Desktop-Server-Client-Lizenzen (RDS CALs)

Weiterhin muss jeder IntelliSpace Perinatal Remote-Desktop-Client für
die Verwendung der Remote Desktop Services Funktionalität der
Windows Server 2008 R2 Software lizenziert sein. Dies bedeutet, dass
für jeden Benutzer bzw. jedes Gerät eine inkrementelle Microsoft
Windows Server 2008 R2 Remote Desktop Services Client-Lizenz
(RDS CAL) benötigt wird.

Bei den Überlegungen zur Anzahl der benötigten CALs und RDS CALs
ist Folgendes zu berücksichtigen:

Zur Erfüllung der Microsoft Lizenzierungsrichtlinien muss jeder
Benutzer, der auf die Windows Server 2008 R2 Server-Software
zugreift bzw. jedes Gerät, das diese Software nutzt, eine ClientLizenz
für Microsoft Windows Server 2008 R2 besitzen (Windows Server
CAL). Bei einem gerätebasierten Modell für die Microsoft Windows
Server CAL-Lizenzierung muss für jeden IntelliSpace Perinatal Client
(computerbasiert und RDS-basiert) und jeden IntelliSpace Perinatal
Server eine geeignete Windows Server CAL vorliegen.

Alle Remote-Desktop-Clients, einschließlich Mobilgeräte, müssen
ordnungsgemäß lizenziert sein.

Ihre Windows Server CALs und RDS CALs können (in Übereinstimmung
mit den Lizenzierungsrichtlinien Ihrer Einrichtung) von einem Händler
Ihrer Wahl erworben werden.

Leistungsmerkmal	866460 Überwachung und Archivierung
Überwachung und Archivierung	
Überwachung von Mutter/Kind und zentrale Alarmfunktion	X
CTG-Archivierung	X
Dokumentation	
Beschriftungsfunktion für Dokumentation und CTG	X
Erweiterte Dokumentation von Daten vor, während und nach der Geburt, Daten zum Neugeborenen und gynäkologischen Daten	-
Anhangverwaltung	-
Datenberichte	
Vorkonfigurierte klinische/administrative Berichte, Abfragen, Protokolle	-
Benutzerdefinierbare klinische/administrative Berichte, Abfragen, Protokolle	-
Schnittstellen	
AVE	X
Labor	-
Dokumentationsdaten, eingehend/ausgehend	-
Dokumentexport	X ¹
IntelliSpace Perinatal Verknüpfung	-
ICIP Neugeborenen-Intensivstation – IntelliSpace Perinatal	-
Verwendung von externen Servern und Data-Warehouse-Servern	-
Kontextsynchronisation von Anwendern und Patienten mit Epic	-
Betriebsspezifische Leistungsmerkmale	
Demo-System	-
Skalierbarkeit – zusätzliche Clients, Server	-
Unterstützung von virtuellen Servern	nur bei K03

1 Erfordert einen High-End-Server

So erreichen Sie uns:

Deutschland
Philips GmbH Market DACH
Röntgenstraße 22
22335 Hamburg
Tel.: +49 40 2899-0
E-Mail: healthcare.deutschland@philips.com
Internet: www.philips.de/healthcare

Schweiz
Philips AG
Allmendstrasse 140
CH-8027 Zürich
Tel.: +41 44 488-2426
E-Mail: hc.ch@philips.com
Internet: www.philips.ch/healthcare

Österreich
Philips Austria GmbH
Kranichberggasse 4
1120 Wien
Tel.: +43 1 60101-0
E-Mail: pms.austria@philips.com
Internet: www.philips.at/healthcare

STAN® ist eine eingetragene Marke von Neoventa. iPhone® und iPad® sind eingetragene Marken von Apple Inc. VMware ist eine eingetragene Marke von VMware Inc. Microsoft® und Windows® sind eingetragene Marken oder Marken von Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Epic® ist eine eingetragene Marke von Epic Systems Corporation.

Die IntelliSpace Perinatal Anwendungssoftware entspricht der Richtlinie 93/42/EWG des Rates über Medizinprodukte.



Bitte besuchen Sie uns unter www.philips.com/healthcare



© 2016 Koninklijke Philips N.V.
Alle Rechte vorbehalten.

Philips behält sich das Recht vor, ein Produkt zu verändern und dessen Herstellung jederzeit und ohne Ankündigung einzustellen.

Gedruckt in den Niederlanden.
4522 991 20153 * JAN 2017

J.00.2x interner Code: 20160906